

Leitbild der SGPMR

genehmigt vom Vorstand SGPMR am 14.05.2008

Die Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (SGPMR) übernimmt im Gesundheitswesen eine Schlüsselstellung für rehabilitative Fragen.

Die SGPMR setzt sich dafür ein, dass dem Thema Rehabilitation in der Schweiz die ihr zustehende Bedeutung beigemessen wird.

Die SGPMR fühlt sich als Partner der Patientinnen und Patienten mit akuten oder chronischen muskuloskelettalen oder neurologischen Erkrankungen, chronischen Schmerzerkrankungen, rehabilitativen Problemen in geriatrischen, internmedizinischen, kardialen, neurologischen, orthopädischen, pädiatrischen, pulmonalen, rheumatologischen und weiteren Bereichen sowie insbesondere mit Behinderungen und vertritt deren Interessen.

Wer wir sind

Die SGPMR ist die Facharztgesellschaft der Rehabilitationsmediziner und als solche Mitglied der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH.

Die Mitglieder der SGPMR arbeiten einerseits in stationären und ambulanten Rehabilitationseinrichtungen und andererseits mit traditioneller Betonung der muskuloskelettalen Medizin (Physikalische Medizin) in der eigenen Praxis, sehr oft mit einem Doppelfacharzttitel in Rheumatologie. Eine grosse Anzahl Mitglieder der SGPMR hat einen sogenannten Doppelfacharzttitel und verfügt zusätzlich über eine abgeschlossene Facharztausbildung in einem zweiten Fachgebiet wie Innere Medizin, Kardiologie, Neurologie, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Pädiatrie, Pneumologie, Rheumatologie, Schwerpunkt Geriatrie usw.

Welche Verantwortung wir wahrnehmen

Die SGPMR vertritt die beruflichen Interessen und Rechte ihrer Mitglieder. Sie bietet Beratung und Dienstleistungen an.

Die SGPMR ist verantwortlich für die Qualitätssicherung sowie die Weiter- und Fortbildung in ihrem Fachbereich.

Die SGPMR ist mit ihren Aktivitäten und mit ihren vielfältigen Informations- und Kommunikationsmitteln eine Identität stiftende Plattform für ihre Mitglieder.

Die SGPMR versucht alle in der Rehabilitation tätigen Berufsgruppen regelmässig an einen gemeinsamen Tisch zu bringen.

Wofür wir uns einsetzen

Die SGPMR engagiert sich für eine hochstehende, ganzheitliche Rehabilitation in allen Bereichen und für alle Bedürftigen.

Die SGPMR setzt sich aktiv für neue rehabilitative Modelle ein und hilft sie zu evaluieren.

Die SGPMR fördert den beruflichen Nachwuchs.

Die SGPMR fördert den intensiven Austausch zwischen Forschung, Lehre und praktischer Tätigkeit.

Die SGPMR setzt sich für die Entwicklung des Fachgebietes mit allen beteiligten Partnern ein.

Mit wem wir zusammenarbeiten

Die SGPMR arbeitet mit der FMH insbesondere bei Fragen zur Rehabilitation oder zur Berufsausübung eng zusammen.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit ergibt sich mit allen andern an der Rehabilitation beteiligten Gesellschaften (Innere Medizin, Kardiologie, Neurologie, speziell Neurorehabilitation, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Pädiatrie, Pneumologie, Rheumatologie, Schwerpunkt Geriatrie usw.).

Weitere enge Partnerschaften bestehen zur SAR (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation), Swiss Reha (Vereinigung von grossen Rehabilitationskliniken in der Schweiz), Health Professionals, SGSS (Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes), SSIPM (Swiss Society for Interventional Pain Management), SVGO (Schweizerische Vereinigung gegen Osteoporose) und weiteren.

Die SGPMR pflegt regelmässigen Kontakt und ist Ansprechpartner für Patienten und Angehörigenorganisationen.

Die SGPMR arbeitet mit den internationalen Organisationen (z.B. ISPRM, ESPRM) und den Rehabilitationsmedizinern der vier Alpenländer zusammen.

Wie wir kommunizieren

Der offene Dialog unter den Mitgliedern und zwischen Vorstand und Mitgliedern hat höchste Priorität.

Präsident und Vorstand verpflichten sich zu einer lückenlosen Information der Mitglieder.

Haupt-Informationsmittel sind eine stets aktuelle Homepage und regelmässige Informationsbriefe des Präsidenten an die Mailadresse aller Mitglieder.

Die SGPMR betreibt Öffentlichkeitsarbeit für das Ansehen des Berufs und die Arbeit des Rehabilitationsmediziners, aber auch für die Anliegen der Patientinnen und Patienten und weiteren an der Rehabilitation Beteiligten und positioniert sich als Schlüsselstelle im rehabilitativen Netzwerk.